

L 7924/L 7926-99 Lösslehm (lol) 3 Kies (qHM) 2	NE Mettenberg, Tannheim–Laupheimer-Deckenschotter	114 ha
Lösslehm über Schottern des Haslach-Mindel-Komplexes	Ziegeleirohstoffe über Kiesen und Sanden für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Ton für Grobkeramik; Natursande, Rundkiese, Splitte, Brechsande, Schotter}	
3–8 Lehm 10–18 Kies	Bohrungen (BO7926/72, 73, 426), westlicher Flächenbereich	
4–8 Lehm 12–14 Kies	Bohrungen (BO7926/62, 74, 563), südlicher Flächenbereich	
4–6 Lehm 20–24 Kies	Bohrungen (BO7926/99, 427, 565, 566), Reutelen, Kreuzberg, Karrensteige	
4 Lehm, 4 Sand 28 Kies	Bohrung (BO7926/100), R: ³⁵ 77 405, H: ⁵³ 22 340, Karrensteige	
2–8 22–35 (?)	Bohrungen (BO7926/98, 429, 689), alle drei Bohrungen mit annähernd gleichem R- und H-Wert (s. Karte: Förder- oder Explorationsbohrung BO7926/689)	
6 Lehm 20 Kies	Bohrung (BO7926/61), R: ³⁵ 76 500, H: ⁵³ 22 090	
3 31 Kies	Bohrung (BO7926/430), R: ³⁵ 76 925, H: ⁵³ 22 015, südöstlich außerhalb der Fläche gelegen im N von Mettenberg	
8 Lehm 19 Kies	Bohrung (BO7926/564), R: ³⁵ 76 705, H: ⁵³ 21 865, südöstlich außerhalb der Fläche gelegen im NW von Mettenberg	
2 16 Kies	ehem. Kgr. NE Mettenberg - Haldenberg (Anhang: RG 7926-109), R: ³⁵ 77 330, H: ⁵³ 21 700, südöstlich außerhalb der Fläche gelegen	
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-79.</p> <p>vereinfachtes Profil: Bohrung BO7926/427 (R: ³⁵ 76 605, H: ⁵³ 22 595)</p> 0,0 - 6,0 m Lehm (Lösslehm) 6,0 - 30,0 m Kies (Schotter des Haslach-Mindel-Komplexes) 30,0 - 36,0 m Sand, Lehm (Obere Süßwassermolasse) <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Lösslehm mächtigkeiten betragen ca. 2–8 m, wobei die nutzbare Mächtigkeit aufgrund von Bodenbildung und Einschaltung von kiesigen Sedimenten wahrscheinlich darunter liegt (s. Kap. 3.4.2). Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten betragen im westlichen und südlichen Bereich der Fläche voraussichtlich 10–18 m, im östlichen Bereich ca. 20–30 m.</p> <p>Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeit beträgt ca. 1–2 m (Bodenbildung, Kiesverwitterung). Falls die Lösslehmüberdeckung nicht wirtschaftlich genutzt werden kann, steigen die Abraummächtigkeiten über dem Schotterkörper auf 3–8 m an.</p> <p>Grundwasser: In der nördlich anschließenden Fläche L 7924/L 7926-98 wurde in der Rohstoffbohrung Ro7926/B3 (Ansatzhöhe 621 m NN) am 01.10.1997 der Ruhewasserspiegel bei 595,6 m NN (25,4 m u. Gel.) angetroffen. Bei Geländehöhen von ca. 615–628 m NN können die Kiese im Vorkommen 99 nahezu vollständig im Trockenabbau gewonnen werden.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: Aufgrund der Datenlage ist unsicher, ob für den Lösslehm eine wirtschaftliche Gewinnbarkeit als Ziegeleirohstoff gegeben ist. Eine geringe nutzbare Mächtigkeit und ein hoher Anteil an Grobsedimentkomponenten hätte zur Folge, dass für das Schottervorkommen im westlichen und südlichen Flächenbereich lokal das geforderte Abraum-/Nutzschichtverhältniss von max. 1 : 3 (s. Kap. 1.3) überschritten wird. In den Schotterablagerungen des Haslach-Mindel-Komplexes tritt häufig Nagelfluh auf. Zusätzlich können feinkörnige Sedimentlagen zwischengeschaltet sein.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W Kiesmächtigkeiten < 5 m, im N Fortsetzung in Vorkommen 98, im E/SE Bebauung, im S jenseits der Str. Mettenberg–Ochsenhausen Fortsetzung in Vorkommen 100.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Da nur Informationen aus Druckspülbohrungen vorliegen, ist der Erkundungsgrad als unzureichend einzustufen. Dies gilt insbesondere für die Lösslehme.</p> <p>Zusammenfassung: Die Bohrungen geben Lösslehm mächtigkeiten von 2–8 m an, wobei davon nur ein Teil genutzt werden kann (Boden, Einschaltungen von Grobsedimenten). Im östlichen Flächenbereich betragen die nutzbaren Kiesmächtigkeiten ca. 20–30 m; im westlichen und südlichen Bereich kann bei nutzbaren Mächtigkeiten zwischen 10 und 18 m örtlich das Abraum-/Nutzschichtverhältniss von 1 : 3 überschritten werden. Für das gesamte Schottervorkommen ist mit Nagelfluh und Einschaltungen von Moränensedimenten zu rechnen. Der östliche Bereich des Vorkommens wird der LP-Kategorie 2 (mittleres Lagerstättenpotenzial, Kap. 5.2), der westliche und südliche Bereich werden der LP-Kategorie 1 zugeordnet (geringes Lagerstättenpotenzial). Voraussichtlich können die Kiese im Trockenabbau gewonnen werden.</p>		